

Entscheidungshilfe Graphologie

Dies ist kein Gutachten, sondern eine Reaktion mit graphologischen Argumenten auf den handgeschriebenen Fragebogen aus gegebenem Anlass.

Mit einem intensiven Blick auf die Handschrift von Fritz Kuhn stelle ich folgendes fest:

- ... wenn er entspannt und ausgeruht ist und nicht kämpfen muss.
- ... dass ihm oft die Entschiedenheit fehlt.
- ... wenn viele Leute gleichzeitig etwas von ihm wollen.
- ... Intriganten und Wortverdreher, da ihm die persönlich widerstehen.
- ... jemandem, der trotz großer Anstrengung nicht fertig wird; ihm geht es manchmal genau so.
- ... das passt zu ihm, auf alles andere geht er nicht ein.
- ... keine Experimente, kein Stress, auf gutem Niveau genießen.
- ... da ist alles so überschaubar.
- ... Er bestimmt das Tempo.
- ... viele Feinde, falsche Fünfinger, Tempo und Termindruck, zu viele Probleme, da weiß er gar nicht weiter.
- ... Der Held und auch die Nebenhelden, da kann er sich richtig hinein fühlen und in der Geschichte spazieren gehen. Nur ein versierter Leser versteht das Buch richtig.
- ... alles andere wäre bei einem so ordentlichen Jungen auch unwahrscheinlich.
- ... das ist lange her. Er geht ungerne Risiken ein – das hat ja auch gute Seiten!
- ... damals fehlte ihm wohl die Entschiedenheit (basta!); er konnte dabei seine Geduld entwickeln.
- ... er war und ist authentisch, große Vorbilder sind zu weit weg.
- ... Er kann den (Parteien-) Streit überhaupt nicht leiden.
- ... man verständigt sich möglichst ohne Streit auf den gemeinsamen Nenner.
- ... Gute Arbeitshaltung. Hält er sie durch?
- ... und entscheiden.
- ... Überblick bewahren – ist gar nicht einfach!
- ... Dazu bräuchte er Visionen, Energie und Entschiedenheit.



Als Student in Tübingen

Der OB-Fragebogen

Sechs Kandidaten haben für uns ganz persönliche Fragen handschriftlich beantwortet – Heute (IV): Fritz Kuhn, Bündnis 90/Die Grünen

GEBOREN 29. 6. 1955 in Bad Mergentheim
FAMILIENSTAND verheiratet, zwei Söhne (15 und 20 Jahre alt)
BERUF Sprachwissenschaftler/Bundestagsabgeordneter
WOHNORT Berlin



UNTER UNS

Am besten bin ich ... wenn es ganz lang wird
Meine kleine Schwäche ist ... Schokolade
Der Geduldsfaden reißt mir ... wenn sich Druck aufbaut
Null Verständnis habe ich für ... Dialekt
Verzeihen kann ich ... alles, denn er wird's leid tun.
Meine finanziellen Verhältnisse ... schwach
In einer Beziehung schätze ich ... Ehrlichkeit und gewissenhafte Leute
Am wohlsten fühle ich mich ... zuhause und im Grünen
Urlaub mach ich am liebsten ... im Harz oder in Portugal
Meine sportliche Bestleistung ... nach einem Kurzurlaub wieder ein gutes Laufen zu sein
Was ich überhaupt nicht brauche ... Politik in der Sommerzeit
Zuletzt gelesen habe ich das Buch ... "Ed King" von David Galenson

RÜCKBLICKEND

Meine alten Zeugnisse ... gut
Mein nachhaltigstes Erlebnis ... die Geburt unserer Söhne Morio und Leon
Mein größtes Abenteuer ... mit 17 meine erste Transparenz nach Norwegen
Gern verzichtet hätte ich auf ... den langen Streit zwischen Fuchs und Kalas

POLITISCH GESEHEN

Mein politisches Vorbild ... kein einer ganz gut über irgend
Der größte Missetand in der Politik ... das was Max Weber "sterile Anfertigung" genannt hat
Die Bürgerbeteiligung der Zukunft ... Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger etc. Entscheidungen treffen

KOMMUNAL GEWENDET

Für den OB ist ein acht Stunden Tag ... eher selten
Meine künftige Rolle im Gemeinderat ... moderieren und politisch führen
Die wichtigste Eigenschaft eines OB ist ... gut zuhören
Das größte Versäumnis in Stuttgart ... das Problem der Bebauung in der Nähe der Bürger
Mein wichtigstes Ziel für die Stadt ... was will offene und mehr kulturelle Stadt es schaffen
Die Zukunft der Stadt ... liegt in den Händen der Bürgerinnen u. Bürger



Mit dem Dalai Lama

Quelle: Der OB-Fragebogen, Stuttgarter Nachrichten
29. September 2012